

land. Von Rosemarie Bohle. Verlag kassel university press. Kassel 2010, 439 S., EUR 14,90 ÜDZI-D-9372\* Dieses Buch gewährt einen Einblick in die Geschichte eines Jugendhilfeträgers, der vor 50 Jahren begonnen hat, neue Lebensorte für Kinder zu schaffen. Als 1959 einige wenige Menschen den „Freundeskreis für Familienkinderheime e.V.“ ins Leben riefen, hatten sie den Wunsch, elternlosen Kindern und Sozialwaisen in kleinen Heimen ein „neues Anwachsen“ zu ermöglichen. Diese Schrift eröffnet eine weitgehend unbekanntes Binnenperspektive, die vor allem zeigt, dass es in der Erziehungshilfe nicht nur um Gesetze und Budgets geht, sondern um handelnde Menschen, die immer wieder Wege gesucht haben, ihre Idee von einer menschenwürdigen und lebenswerten Betreuung und Erziehung der aufgenommenen Kinder und Jugendlichen im Rahmen der gesellschaftlichen Anforderungen und deren Veränderungen aufrecht zu erhalten.

**Jugend 2010.** Eine pragmatische Generation behauptet sich. 16. Shell Jugendstudie. Von Mathias Albert und anderen. Hrsg. Shell Deutschland Holding. Fischer Taschenbuch Verlag. Frankfurt am Main 2010, 410 S., EUR 16,95 \*DZI-D-9373\*

Die Studie (auf einer repräsentativen Befragung im Jahr 2010 basierend) untersucht den Zustand der Jugend nach der Finanz- und Wirtschaftskrise: Wie geht sie mit dem Druck und der Unsicherheit der globalen Entwicklungen um? Wie sieht sich die junge Generation zukünftig in einer etablierten Gesellschaft – fühlt sie sich wahrgenommen und respektiert? Die Studie gibt Antworten über die Bereitschaft der Jugend, sich politisch und gesellschaftlich zu engagieren und setzt die Landzeit-Berichterstattung über die junge Generation in Deutschland seit 57 Jahren fort, indem Lebenswelten, Rollenverständnis sowie Einstellungen zur Politik erfragt werden.

**Nachhaltige Gesundheitsförderung.** Gesundheit gemeinsam gestalten – Band 4. Hrsg. Eberhard Göpel. Mabuse-Verlag, Frankfurt am Main 2010, 368 S., EUR 29,90 \*DZI-D-9326\*

Das Anliegen der Reihe „Gesundheit gemeinsam gestalten“, besteht darin, weiterreichende Ansätze zu diskutieren und nach der bisherigen Betrachtung präventiver, kommunaler und systemischer Gesichtspunkte nun den Aspekt der Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt zu stellen. Thematisiert werden neben theoretischen Fragen im Hinblick auf institutionelle Hilfen, strukturelle Bedingungen, Umweltgerechtigkeit und soziale Gerechtigkeit verschiedene Formen des Monitoring, der Evaluation und der Qualitätsentwicklung. Die Praxis der Gesundheitsförderung wird unter anderem am Beispiel des nachbarschaftlichen Engagements, interkultureller Projekte und der Wohnbauarchitektur veranschaulicht, ergänzt durch Beiträge zu entsprechenden Netzwerken, Studiengängen und politischen Herangehensweisen wie der Ottawa-Charta aus dem Jahr 1986.

**Herausgeber:** Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin

**Redaktion:** Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Heidi Koschwitz, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

**Redaktionsbeirat:** Prof. Dr. Theda Bode (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Berlin; Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Silke Gahlleitner (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Dr. Manfred Leve, Nürnberg; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Heiner Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales); Dr. Manfred Thuns (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Monika Treber (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

**Verlag/Redaktion:** DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

**Erscheinungsweise:** 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis pro Jahr EUR 61,50; Studentenabonnement EUR 46,50; E-Abonnement EUR 35; E-Abonnement für Studierende EUR 25; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland).

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinungen der Verfasserinnen und Verfasser dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

**Layout/Satz:** GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

**Druck:** Büropa Offsetdruck, Helmholtzstraße 2-9, 10587 Berlin

ISSN 0490-1606